

<< zurück

Artikel drucken | Schriftgröße [-] [+]

Grundschüler lernen leichter schreiben

Die Lehrerinnen der Viertklässler an der Freien Evangelischen Schule (Fesh) sind ausgesprochen zufrieden. Ihre Schüler haben beim Schreibenlernen einen unerwartet großen Sprung nach vorn gemacht. Ende der zweiten Klasse lagen die Kinder im Rechtschreibtest noch 20 Prozent unter den Ergebnissen der bundesweiten Grundschultests Iglu. Ein Jahr später hatte sich das Blatt gewendet: Die Schüler machten 30 Prozent weniger Rechtschreibfehler als in der Vergleichsstichprobe. Das gute Ergebnis ist Folge einer Kooperation mit externen Experten. Das Institut für Legastheniker-Therapie (ILT) hatte 20 Grundschulen angeboten, die Rechtschreibfehler der Kinder systematisch computergestützt zu analysieren. Fünf Schulen gingen darauf ein. Die Fesh-Lehrerinnen sind überzeugt. „Wir erkennen jetzt wesentlich exakter, wo jedes Kind individuell noch Probleme hat“, sagt Bianca Bruns. Die Übersicht über die Fehler gibt den Lehrerinnen einen Hinweis darauf, welche Rechtschreibregeln sie ihren Schülern noch einmal, und möglichst klarer, erklären sollten. Das ILT stellte Lehrmaterial dafür zur Verfügung und schulte die Lehrer. „Ein Fehler ist jetzt auch für unsere Schüler nichts Schlimmes mehr, sondern der Hinweis, dass sie noch mal selbst überlegen oder uns nach der dahintersteckenden Regel fragen“, sagt Bruns. Als eine Konsequenz haben die Lehrer inzwischen das bisherige Sprachlehrbuch der Grundschüler ausgetauscht – es erklärte zu wenig die Regeln der Rechtschreibung. „An vielen Stellen wurden die Kinder nur aufs Auswendiglernen hingewiesen“, sagt Annette Buechting vom ILT. bil

07.12.2012 / HAZ Seite 20 Ressort: HANN